



# Michaelibote

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE GEINBERG

*Ostern 2020*

Nr. 19

## Hoffnung

die  
Lebenskraft  
in unserer Mitte  
die uns immer wieder  
einholt -  
auch wenn es  
zum Davonlaufen  
ist

Klaus Jäkel



## Liebe Geinbergerinnen, liebe Geinberger!

Altes Holz auf der Titelseite? Nicht gerade motivierend als Visitenkarte für Ostern. Naja. Für viele ist Kirche altes Holz - „abfärbig“ in Mundart - und nicht weit weg von den Sprüchen: „Hopfen und Malz verloren“ in diesem Club der „alten Grauhaarigen“. Nun was ist Kirche: Kaum mehr gebrauchter Brauchtumsverein? Kulturkulissee, längst vom Fernsehen abgelöst? Museum für hartnäckig Gestrige? Zeremonienmeisterin für die Lebensknotenpunkte (von denen es halt nur 4-5 gibt)? Altes Holz, das uns „nicht mehr juckt“ (außer vielleicht als Dekoration für Hüttenzauber mit Schunkelparade).

Nun, zurecht wenden Sie ein: das alte Holz ist nicht das Wesentliche der Titelseite, es trägt das Wesentliche: Ein Bild der Hoffnung in gebrochener Schale. Nicht anders die Kirche: Sie ist nicht das Wesentliche, sie trägt das Wesentliche: Jesus, den Auferstandenen - nach der Dramatik des Hinauswerfens und des Brechens. Gott selbst hat den Auferstandenen auf die morschen Bretter der Weltbühne erneut hingestellt: Zur Überraschung seiner Davongelaufenen (Apostel, Jünger), als er ihnen erschienen ist; zum Entsetzen aller



Schlusspunkt-Regisseure, weil das Lauffeuer des Auferstandenen durch seine Anhänger weiterverbreitet wurde.

Liebe getaufte Schwestern und Brüder! Der Kern unserer Hoffnung, der Kern der Kirche ist kein erdichtetes Märchen, kein bloßes Symbolritual: Er ist der *Auferstandene selbst, der uns begegnen will! Es ist Zeit für eine Wende*, ja für die höchst fällige Umkehr *zu ihm als tragfähige Hoffnungsträger/innen*: im Glaubensgespräch, im Familiengebet, im Mitfeiern der Gottesdienste (wer die Gegenwart um 15 oder 20 Jahre weiterrechnet, wird meine Worte nicht zu krass finden).

### Ihr Pfarrer

**Alfred Wiesinger** am 9. März 2020 – nun mit meinem nachgefügteten Wunsch von Schutz und Segen für alle.



## Osterwünsche

Ein gesegnetes Osterfest wünschen  
allen Leserinnen und Lesern

Pfarrer Alfred Wiesinger,  
Pastoralassistentin Carina Eibelsgruber  
und der Pfarrgemeinderat Geinberg.

## „Alpha und Omega“ oder: STRG – ALT – ENTF Was Ostern mit einer Tastenkombination für den Computer zu tun hat

Ostern bedeutet für mich ... STRG – ALT – ENTF! Seltsam? Nein, es ist für mich die moderne Version von Alpha und Omega, Anfang und Ende.

Ostern ist die Zusage, dass mit dem Tod nicht alles aus und vorbei ist. Es bedeutet für mich Aufbruch und Neuanfang, auch dann, wenn es vielleicht im Moment nur leidvoll und dunkel aussieht in meinem Leben. Jesus nahm sein Kreuz auf sich, starb und ist auferstanden. Er schenkte uns die Hoffnung, dass der Tod nicht das Ende bedeutet.

Als sich mein Sohn im Alter von 25 Jahren auf seinen Tod vorbereiten musste, wollte er eine Computer-Tastatur aus Bronze auf seinem Grab haben. Auf dieser Tastatur sollten die Tasten STRG – ALT – ENTF gedrückt sein. Seine Erklärung: „Drücken wir diese Tasten auf der Computer-Tastatur, haben wir

verschiedene Möglichkeiten. Wir können den PC ganz herunterfahren – Ende, der Computer schaltet sich aus. Wir können aber auch einen Neustart machen – es geht weiter, der Computer startet neu durch, bietet uns wieder neue Möglichkeiten. Das Leben ist Vorbereitung, Zwischenstation, Übergang. Wie es nach dem Tod aussieht, können wir uns nicht vorstellen, aber es gibt einen Gott, der auf uns wartet ...“

Für Sebastian war ganz klar, dass es nach dem Tod weitergeht, dass das Leben nicht einfach zu Ende ist. Für ihn bedeutete der Tod einen Neustart in eine zwar ungewisse, aber vorhandene Realität – ein Leben mit Gott. Dessen war er sich ganz sicher. STRG – ALT – ENTF ist seitdem für mich untrennbar mit der Zusage von Ostern verbunden. Es ist allgegenwärtig in meinem Alltag und hilft mir ganz besonders in schwierigen Zeiten.

Martina Hamm



## Dreikönigsaktion 2020



24 „Geinberger Sternsingerkinder“ haben am 30.12.2019 das tolle Spendenergebnis von € 4.054,77 „ersungen“. Ein herzliches Dankeschön an ALLE Beteiligten! Noch einmal nütze ich die Gelegenheit, um mich bei Frau Margit und Franziska Reisinger für die jahrzehntelange Unterstützung durch das Nähen der Dreikönigskleider ganz herzlich zu bedanken.

**Maria Berger**

Organisatorin der Dreikönigsaktion

## Erstkommunion 2020

15 Erstkommunionkinder werden am Sonntag, 17. Mai „im Licht sein“. Die Vorbereitungen in der Schule und bei den 9 Tischmüttern laufen schon seit einiger Zeit. „Im Licht sein“ ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Das äußere Licht überträgt sich auf unsere Seele, auf unser Wohlbefinden. In der Bibel hat sich Jesus mit dem Licht verglichen und gesagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12)

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine „lichtreiche Zeit der Vorbereitung“ und einen „lichterfüllten“ Erstkommunionstag.

**Gerlinde Mills**

Religionslehrerin



Unsere Erstkommunionkinder:  
Jonas Almer, Emanuel Augustin,  
Timo Breitenberger, Clemens  
Dopplmair, Paul Feichtenschlager,  
Sebastian Fusses, Eva Hohen-  
sinn, Lorenz Hörandtnr, Anna  
Huber, Lea Huber, Pia Niedbalski,  
Aileen Rautner, Emelie Reitingr,  
Valentin Steinerberger, Samuel  
Windsperger

## *Firmvorbereitung*



Heuer bereiten sich 7 FirmkandidatInnen aus Geinberg und 16 aus Gurten gemeinsam auf die Firmung vor. Highlights der diesjährigen Firmvorbereitung waren der Glaubenstag im Pfarrheim in Gurten sowie die Fahrt nach Linz zu einem Escape Room im Linzer Mariendom. Mit Eifer, Freude und Neugier sind die FirmkandidatInnen bei der Sache und so wünschen wir ihnen im Namen der Pfarren eine schöne Firmung!

5

## *Märchenstunde – Grimms Märchen, wie ihr sie noch nie gehört habt!*

Seit Herbst haben sich 19 Kinder und Jugendliche auf ihren Auftritt am 7./8.3.2020 vorbereitet und mit viel Elan, Freude und Eifer ein Theater auf die Bühne gestellt, das Jung und Alt begeistert hat. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Besuch die Mühen belohnt haben!



*Die Pflasterungen  
im Friedhof  
sind abgeschlossen!*

## Liebe Pfarrangehörige!

Als ich diese Worte am Beginn der Fastenzeit an euch geschrieben habe, war die Welt und unser Leben noch in Ordnung, alles verlief normal. Trotz der jetzt für uns alle neuen Situation möchte ich mein Schreiben weitgehend so belassen, wie ursprünglich verfasst, weil der Inhalt ja nach wie vor Gültigkeit hat.

Seit 1. August 2017 bin ich Dechant unseres Dekanats Altheim. Mit diesem Wort an euch möchte ich einerseits auf die vergangenen gut 2,5 Jahre zurückschauen und gleichzeitig den Blick in die Zukunft richten. Unter unserem Motto *zaumwoxn und einander stärken* haben wir miteinander bereits einiges erreicht, worüber wir uns freuen und auch stolz sein können. Erste gemeinsame Schritte sind wir gegangen, mögen noch viele weitere folgen.

Ich denke an die vielen Menschen, die ehrenamtlich ihre Zeit, ihre Talente und Fähigkeiten für ihre Pfarrgemeinde zur Verfügung stellen. Ohne sie würde eine Pfarrgemeinde mit ihren vielfältigen Aufgaben und Diensten nicht funktionieren. Dankbar bin ich auch für das Engagement über die eigene Pfarre hinaus auf Seelsorge- und Dekanatssebene.

Ich denke an die Pfarrgemeinden, die bereits in manchen Bereichen zusammenarbeiten, sei es in der Liturgie, in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, bei gemeinsamen Veranstaltungen und Schulungen, Glaubensabenden oder Pfarrausflügen. Eines muss uns bewusst sein, dort wo derzeit noch nicht zusammengearbeitet wird, ist z.B. eine priesterliche Aushilfe oft nur mehr deshalb möglich, weil andere Pfarrgemeinden gewisse Feste und Feiertage gemeinsam feiern. Die Wortgottesdienstleiter/innen in den Pfarrgemeinden verdienen besondere Wertschätzung. Mit ihrem Dienst ermöglichen sie den Menschen, in der eigenen Pfarre miteinander

Gottesdienst zu feiern. Beides braucht es, Liturgie vor Ort, aber auch die Bereitschaft gemeinsam mit den Nachbarn den Glauben zu feiern.



Ich denke des Weiteren an die gemeinsamen Pfarrsekretariate, die in den letzten Jahren entstanden oder noch in Planung sind. Sie sind wertvolle Orte der Begegnung, der Organisation und Vernetzung.

Ich denke an die Treffen verschiedener Dienste auf Dekanatssebene, die ein gegenseitiges Kennenlernen, Wissen und Lernen voneinander ermöglichen oder an die Ministrantenfeste.

Ich denke an die schönen Gemeinschaftsgottesdienste, die wir zu Augustini im Stift Reichersberg gefeiert haben und natürlich an unser gelungenes Dekanatsfest am 20. Oktober 2019, bei dem unser Motto *zaumwoxn und einander stärken* für uns alle spürbar und erlebbar wurde.

Ich möchte mich an dieser Stelle als Dechant bei allen Mitbrüdern, im priesterlichen und diakonalen Dienst, bei unserer Pastoralassistentin und Jugendbeauftragten Carina Eibelsgruber, bei unserer Pastoral- und Dekanatsassistentin Patrizia Wohlmacher, bei der Regionalcaritas und der Kirchenbeitragsstelle, bei allen Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen, die sich für einen Dienst in unserer Kirche zur Verfügung stellen und bei allen in unseren Pfarrgemeinden, die dem Schatz des Glaubens einen Stellenwert im

Leben geben, mit einem Vergelt's Gott sehr herzlich bedanken.

Mit Angst und Sorge blicken manche auf die geplanten neuen Strukturen. Wir dürfen dem neuen Weg aber durchaus positiv gegenüberstehen. In unserem Dekanat haben wir den Weg dorthin bereits eingeschlagen und vieles schon angefangen. Wenn wir diesen Weg miteinander weitergehen, dürfen wir auf alle Fälle positiv in die Zukunft blicken. Das Handbuch zur Strukturreform unserer Diözese Linz liegt derzeit in Rom zur Prüfung. Anschließend muss das Handbuch in einem Gesetzestext verankert werden.

Erst dann kann mit der Umstellung der Dekanate auf *Pfarre neu* begonnen werden, diese Umstellung wird in einem zweijährigen Prozess erfolgen.

Bezüglich der neuen Pfarrgrenzen bleiben alle bisherigen Pfarrgemeinden des jetzigen Dekanats, Kirchheim und Wippenham kommen noch zu uns dazu.

Christen und Christinnen weltweit haben sich in der 40-tägigen vorösterlichen Bußzeit auf den Weg nach Ostern gemacht, dem bedeutendsten Fest unseres Glaubens, das Leben und Zukunft verheißt.

Ich gehe davon aus, dass wir den Palmsonntag, die Kartage und das Osterfest in diesem Jahr nicht so feiern werden können, wie wir es bisher getan haben. Wie die Jünger und Jüngerinnen damals nach dem Kreuzestod Jesu stehen wir da und wissen nicht, wie es weitergehen wird. Die Osterbotschaft „Gott hat Jesus Christus wahrhaft von den Toten auferweckt“ ist eine Botschaft der Hoffnung, die Leben verheißt.

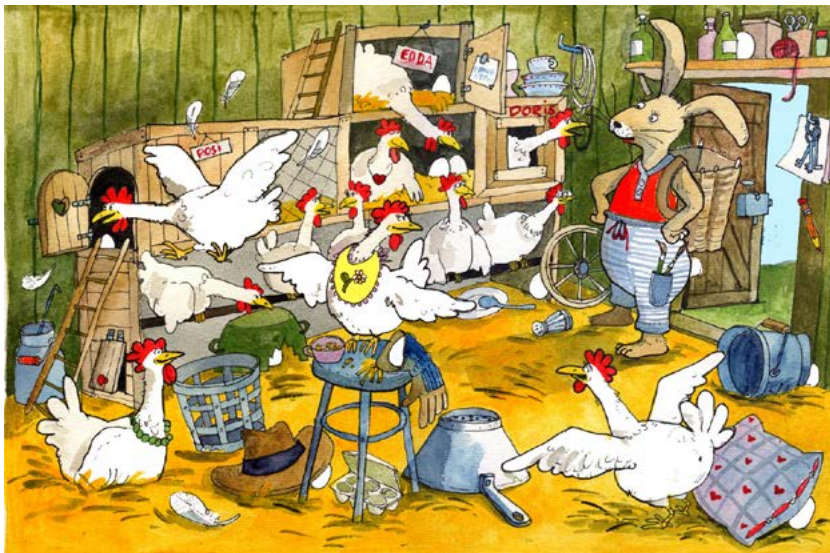
Auch unser Motto *zaumwoxn und einander stärken* gewinnt jetzt noch einmal eine ganz andere Bedeutung.

Ich wünsche uns allen, dass wir nach dieser Krise Auferstehung erleben dürfen!

Euer Dechant, **Propst Markus**

## Wo sind die Eier?

Die Hühner haben sich zum Osterfest etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie haben diesmal ihre Eier vor dem Osterhasen versteckt. Nun wird es für ihn verdammt schwierig. Zwölf Eier muss er finden. Hilfst du ihm dabei?



Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: Pfarrbriefservice.de

**Liebe Pfarrgemeinde, liebe LeserInnen!**

Wegen des Corona-Virus finden derzeit keine Gottesdienste statt! Da die Ausgangsbeschränkungen am 20.03.2020 von der Regierung vorerst bis zum Ostermontag verlängert wurden, finden auch in der **Karwoche und zu Ostern keine Gottesdienste** statt. Die Kirche selbst ist tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet.

DENNOCH:  
**Wir sind für euch da!**

Die Katholische Kirche in Oberösterreich ist für euch da und bietet Seelsorge in unterschiedlicher und kreativer Weise an. Zudem lebt die Gemeinschaft der Christen auch unter den gegebenen Voraussetzungen.

Auf unserer Dekanatshomepage

<https://www.dioezese-linz.at/dekanat-altheim>

findet ihr:

- Hör-Predigt
- Möglichkeit, ein Gebetsanliegen einzutragen
- Ideen und Möglichkeiten, den Sonntag mit der Familie feiern

- Team-Nächstenliebe – eine Initiative der Caritas Österreich
- und vieles mehr

Auch auf der Internetseite der Pfarre Geinberg

<https://pfarre-geinberg.jimdo.com/ich-bin-an-deiner-seite>

gibt es jeden Tag einen **aufmunternden Impuls**.

Weiters verweisen wir für das Mitfeiern eines Gottesdienstes auf die Fernseh- und Radiogottesdienste.

Für das persönliche Gespräch stehen Pfarrer Alfred Wiesinger (0676/87766264) und Pastoralassistentin Carina Eibelsgruber (0676/87766094) jederzeit telefonisch zur Verfügung.

Die Pfarrkanzlei ist zu den gewohnten Zeiten (DI und DO von 8.00 bis 10.00 Uhr) geöffnet:

Tel.: 07723/8116

E-Mail: [pfarre.geinberg@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.geinberg@dioezese-linz.at)

Persönliche Kontakte sollen generell vermieden werden!

*In die Hände  
des Herrn  
aufgenommen  
wurden:*



**Walter Kaser**  
(† 23.01.2020)



**Alois Reitinger**  
(† 11.02.2020)



**Berta Vilsecker**  
(† 20.02.2020)



**Martina Puttinger**  
(† 29.02.2020)



**Hernot Köck**  
(† 17.03.2020)